

Beiträge-Slot 1, Gruppe 1.4
Freitag, 15:15-16:45

Ulrich Bosse
Rainer Devantie
Jess Rehr
Ulrike Quartier
Alle Laborschule Bielefeld
Ian Voß
Oberstufen-Kolleg Bielefeld
Ulrich Gebhard
Yasmin Goudarzi
Beide Universität Bielefeld

„Natur in der Schule“

Lern- und Bildungsprozesse in der Natur an der Laborschule Bielefeld

In diesem Kooperationsprojekt der Laborschule Bielefeld und der Universität Bielefeld werden sowohl klassische Methoden der Schulbegleit- und Interventionsforschung (z.B. Interviews, Fragebogen) als auch partizipative Methoden der Aktions- und Praxisforschung angewandt. Diese durchaus anspruchsvolle und bisweilen auch spannungsreiche und gelegentlich kontrovers diskutierte methodologische Gemengelage wird in der Arbeitsgruppe immer wieder aufgenommen. Wir empfinden diese Auseinandersetzung als sehr produktiv. In unserem Beitrag werden wir unseren Ansatz und ausgewählte erste Forschungsergebnisse vorstellen und dabei die methodologischen Diskussionen nachzeichnen.

Die zentrale Idee des Projekts zielt auf regelmäßige (wöchentlich für mehrere Stunden), selbstbestimmte und weitgehend unreglementierte Naturaufenthalte während der Unterrichtszeit. Dabei sollen Erkenntnisse bezüglich des persönlichkeitswirksamen und bildungsrelevanten Potenzials von Naturerfahrungen in der Schule gewonnen werden. Es geht um die empirische Fundierung des praxisrelevanten Gedankens, dass regelmäßige Naturerfahrungen die inhaltlichen Lern- und Bildungsprozesse in der Schule befördern, obwohl bei den naturpädagogischen Interventionen auf intentionalen Fach-Unterricht verzichtet wird. Ein wesentliches Prinzip ist dabei das so genannte Erfahrungslernen mit den Aspekten Freiheit, Irritationsfreundlichkeit und Reflexion. Dabei wird auf Moralisierung im Hinblick auf natur- und umweltpflegliche Einstellungen verzichtet. Trotzdem bzw. gerade deshalb wird davon eine transformative Wirkung erwartet: Nur autonome, reflexive und somit aufgeklärte Menschen können dem anspruchsvollen Politikkonzept der Nachhaltigkeit tendenziell entsprechen und die Zukunft in einer volatilen, unsicheren, komplexen und mehrdeutigen Welt positiv gestalten.

Es werden aus der Praxis heraus Konzepte dafür entwickelt, wie Naturerlebnisse ihren Ausdruck im schulischen Geschehen finden, dieses inspirieren und mit fachlichen Lernprozessen verbunden werden können. Die vielfältigen Ansätze werden gesammelt, erprobt und reflektiert. Mittels empirischer Methoden wie Interviews bzw. Befragungen werden die Bedingungen hierfür genauer untersucht und überprüft. So können Konzepte für den Transfer von Naturerlebnissen zu Lernerfahrungen entwickelt und für die pädagogische Arbeit aufbereitet werden.